Gemeindewerke Gundelfingen GmbH | Ausgabe 2/11

GWG

Energie und Umwelt
liegen uns am Herzen

Energie im Blickpunkt

Gundelfingen und Umgebung

Unser Wasser – Das reinste Vergnügen!

Wir informieren

Energiewende aktuell
Ausstieg aus der Atomkraft » S. 2

Trinkwasser
Kostbares Gut » S. 4

Regio aktuell

Wasserversorgung vor Ort
Wassermeister im Gespräch » S. 6

Energie für die Region
GWG aktiv » S. 7

Förderprogramme
Jetzt Bares mitnehmen » S. 8

Direkt miträtseln und mit etwas Glück eine 10er Karte für die Sauna im Obermattenbad gewinnen!

Liebe Leserin, lieber Leser,

herzlich Willkommen zur zweiten Ausgabe des GWG-Kundenmagazins „Energie im Blickpunkt“. Mit der neuen Ausgabe unseres Kundenmagazins informieren wir Sie wieder über aktuelle Entwicklungen aus dem Bereich Energie und wollen Ihnen unser Engagement vor Ort in Gundelfingen vorstellen.

Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Energiewende der Bundesregierung. Der Atomausstieg ist beschlossene Sache. Es hat sich für uns gezeigt, dass es richtig war, von Anfang an auf regenerativ erzeugte Energie zu setzen. Doch was bedeutet die Energiewende konkret für die Energieversorger und damit auch für Sie als Verbraucher? Antworten dazu finden Sie auf den Seiten 2 und 3.

Außerdem: Wasser ist unser wichtigstes Lebensmittel. Wir zeigen wie das Gundelfinger Wasser zuverlässig in bester Qualität zu Ihnen nach Hause kommt. Interessantes und Überraschendes zum Thema Wasser finden sie ab der Seite 4.

Viel Spaß beim Lesen!

Markus Heger und Volker Künzel

Auf dem Weg zur Nachhaltigkeit

Als Reaktion auf die Katastrophe von Fukushima hat die Regierung die im Herbst 2010 beschlossene Laufzeitverlängerung der Atomkraftwerke gekippt und sich auf einen Fahrplan für einen endgültigen Ausstieg aus der Kernkraft geeinigt. Ein wichtiger Schritt in Richtung einer nachhaltigen Energieversorgung.

ENTSCHEIDUNG MIT STRAHLKRAFT

Der 30. Juni 2011 ist ein historisches Datum mit weitreichenden Konsequenzen. Mit der Zustimmung von CDU/CSU, SPD, FDP und Grünen beschloss der Bundestag den schrittweisen Ausstieg aus der Atomkraft bis zum Jahr 2022. Zum ersten Mal entschied sich damit eine große Industrienation unwiderruflich zum Verzicht auf die Nutzung der Nukleartechnik zur Energieerzeugung. Damit ist am Ausstieg aus der Atomkraft nicht mehr zu rütteln. Eine Entscheidung, die durchaus große Strahlkraft für weitere Länder weltweit haben dürfte und eine tiefgreifende Veränderung für die Struktur des Energiemarktes in Deutschland mit sich bringen wird. Auch das Kräfteverhältnis zwischen Großkonzernen und kommunalen Energieversorgern wird sich durch die eingeleitete Energiewende langfristig ändern.

SCHRITT FÜR SCHRITT

Die wichtigsten Punkte des Gesetzes: Die acht Altmeiler, die nach der Reaktorkatastrophe in Japan abgeschaltet wurden, bleiben endgültig vom Netz und werden stillgelegt. Die übrigen neun Kernkraftwerke gehen mit verbindlich festgelegten Enddaten stufenweise bis 2022 vom Netz.
Für Baden-Württemberg bedeutet das konkret: die zwei verbleibenden Atomkraftwerke werden bis 2022 abgeschaltet. Philippsburg 2 im Jahr 2019, drei Jahre später folgt Neckarwestheim 2. Bis zum Jahr 2020 soll

der Anteil der erneuerbar produzierten Energie am Gesamtstromverbrauch von heute 17 % auf 35 % gesteigert werden. Parallel dazu soll der Stromverbrauch durch nachhaltige und effiziente Sparmaßnahmen um 10 % gesenkt werden. Gleichzeitig werden neue Gas- und Kohlekraftwerke gebaut, um eine ausreichende Energieversorgung sicherzustellen.

SCHLÜSSELROLLE DER STADT- UND GEMEINDEWERKE

Eine Schlüsselrolle auf dem Weg zu einer erfolgreichen und nachhaltigen Energiewende wird dabei den Gemeindewerken direkt vor Ort zukommen. Während die bisher den Energiemarkt dominierenden Großkonzerne ihre Energiegewinnung nur langsam auf regenerative Quellen umstellen können, haben viele Gemeindewerke in den letzten Jahren bereits erfolgreich und konsequent den Umstieg auf regenerative Energien vollzogen. Dies hat entscheidend zur Dezentralisierung des Energiemarktes beigetragen. Die Gemeindewerke haben somit schon vor der Katastrophe in Fukushima einen Weg hin zu Nachhaltigkeit und Effizienz beschritten. Die hier bereits aufgebauten Strukturen gilt es nun zu nutzen, um die Energiewende in Deutschland erfolgreich umzusetzen.

Neue, moderne Gas- und Kohlekraftwerke in Deutschland sollen zusammen mit der Nutzung regenerativer Quellen eine sichere, bezahlbare und umweltfreundliche Versorgung garantieren.

Abschaltzeitpunkt der AKWs in Deutschland

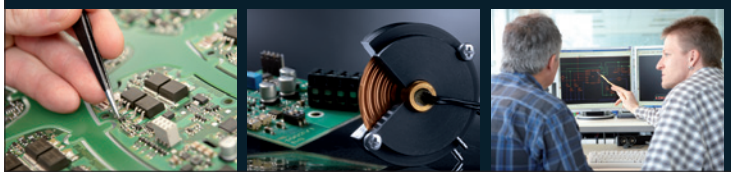
Mutige Wege in die Zukunft

Der Weg zum Erfolg führt über die Pflicht, Innovation zur ständigen Aufgabe zu machen. Dabei sind wir uns der Verantwortung für unsere Umwelt bewusst und setzen uns aktiv für die Reduzierung von Umweltbelastungen ein.

Beratung
Entwicklung
Produktion
Logistik

intelligent electronics FSM®

- Druckmesstechnik
- Akkutechnik
- Trafosanfteinschalter
- Strommessung



FSM Elektronik GmbH · Scheffelstr. 49 · D-79199 Kirchzarten
Telefon +49 7661 98 55 0 · Telefax +49 7661 98 55 11
info@fsm-elektronik.de · **www.fsm-elektronik.de**

Lebensmittel Nr. 1

Ohne Wasser säßen wir ganz schön auf dem Trockenen. Ausreichend sauberes Trinkwasser ist in unseren Breiten eine Selbstverständlichkeit. Hinter einer zuverlässigen Trinkwasserversorgung steckt jedoch eine Menge Know-How und Arbeit.

WASSER – UNSER WICHTIGSTES LEBENSMITTEL

Wasser ist unser wichtigstes Lebensmittel. Ohne Wasser können wir nicht leben. Wir trinken gesundes Mineralwasser, kochen Pasta, Kartoffeln und Reis mit klarem Wasser aus der Leitung. Wir lieben es im Herbst, wenn die Tage wieder kälter werden, ein erholsames Bad in dampfend heißem Wasser zu genießen. Die tägliche Verfügbarkeit von sauberem und gesundem Wasser ist für uns so selbstverständlich, dass man sich oft keine Gedanken darüber macht, wo denn gesundes, klares und qualitativ unbedenkliches Wasser überhaupt herkommt.

Versorgungsschilder zeigen die Stellen, an denen Wasserleitungen im Notfall oder zur Wartung gesperrt werden können. Das Winkelmaß bedeutet: Vor dem Schild stehend sind es bis zum Schieber 2,1 m geradeaus und von dort aus 1,7 m nach links.

WASSER AUS BESONDERS BEGÜNSTIGTER LAGE

Baden-Württemberg profitiert beim Thema Wasserversorgung von einer günstigen Lage. Hier bildet das natürliche Vorkommen von Fließgewässern, stehenden Gewässern und ausreichend Grundwasser die Basis für die Wasserversorgung. Der Bodensee, die vielen Schwarzwaldseen und die Rheinebene bilden ein natürliches Trinkwasserreservoir. Für das Management der wertvollen Ressource Wasser ist das Know-How der Gemeindewerke vor Ort unverzichtbar.

NACHHALTIGER UMWELTSCHUTZ

Das Aufgabenfeld der Gemeindewerke ist äußerst vielfältig. Es umfasst die Pflege und Verbesserung des Landschaftswasserhaushaltes, des Wasserrückhalts bis hin zur Gewässerunterhaltung und der Renaturierung von Gewässern. Dabei wird nicht nur die Versorgung mit dem Element Wasser sichergestellt, sondern auch ein wichtiger Beitrag zur Landschaftspflege und zum Hochwasserschutz geleistet.

Unser Wasser

Deutschland verfügt über 188 Mrd. m³ sogenanntes Wasserdargebot. Diese verteilen sich auf Fließgewässer, Seen, Grundwasser und Quellen. Entnommen werden können davon allerdings nur 17 Prozent (32,3 Mrd. m³). Die nicht-öffentliche Wasserversorgung (Abwasser, gewerbliche Nutzung z.B. zur Kühlung von Wärmekraftwerken) nimmt den größten Teil davon, etwa fünf Sechstel, in Anspruch. Für die öffentliche Wasserversorgung privater Haushalte bleiben folglich 5,1 Mrd. m³ Wasser.

Wasservorräte der Erde	1,359 Mrd. km³	100 %
Ungenießbares Salzwasser in den Ozeanen	1,321 Mrd km³	97,2 %
In Eis gebundenes Wasser (Gletscher/Pole)	0,029 Mrd km³	2,15 %
In der Atmosphäre gebundenes Wasser	13.000 km³	0,001 %
Oberflächenwasser in Seen und Flüssen	230.000 km³	0,017 %
Grundwasser	8.595.000 km³	0,632 %

Nur 0,649 % der Wasservorräte unserer Erde sind also für die Trinkwassergewinnung nutzbar. Ein Beweis mehr, warum wir mit unserem Wasser verantwortungsvoll umgehen sollten!

1 Liter = 0,001 m³
1.000 Liter = 1 m³
1 km³ = 1.000.000.000 m³ = 1 Mrd m³

KONTROLLE DIREKT VOR ORT

Die Gemeindewerke sorgen für eine funktionierende Wasserversorgung. Zum einen gilt es hier dem rechtlichen Rahmen zu entsprechen, denn auch der Gesetzgeber hat ein wachsames Auge auf die Wasserversorgung. Die Trinkwasserverordnung in Deutschland schreibt vor, dass dieses frei von Krankheitserregern, genusstauglich und rein sein muss. Zum anderen müssen auch hohe technische Standards eingehalten werden. Um dies sicherzustellen, wird das Wasser gefiltert, in speziellen Anlagen aufbereitet und gespeichert. Der Wassermeister persönlich sorgt für die strengste Kontrolle.

Ohne Trinkwasser wäre unser Alltag undenkbar.

WASSER IST GUT UND GÜNSTIG

Dank der effizienten Arbeit der Gemeindewerke ist Wasser in Baden-Württemberg günstiger als im Bundesdurchschnitt. Ein deutscher Haushalt zahlt durchschnittlich 440,99 € im Jahr für die Wasserversorgung. Im Südwesten dagegen sind es nur 373,60 €.

Die Bürger bekommen also dank der reibungslosen Arbeit der Gemeindewerke und der begünstigten Lage gutes und günstiges Wasser von der Quelle bis ins Haus geliefert.

Der natürliche Wasserkreislauf ist ein ständiges Gleichgewicht. Es ist immer dieselbe Menge Wasser vorhanden.

Regelmäßige Kontrollen garantieren die gleichbleibend hohe Qualität unseres Trinkwassers.

Täglich für gutes Wasser im Einsatz

Im Gespräch: Wassermeister Markus Lupberger, für die Wasserversorgung und Qualität des Trinkwassers bei den GWG verantwortlich

GWG-Wassermeister Markus Lupberger kennt den Weg des Wasser von der Quelle zum Hahn genau.

Energie im Blickpunkt: Herr Lupberger, Sie sind Wassermeister bei den GWG. Was zählt zu Ihren Hauptaufgaben als Wassermeister?
Herr Lupberger: Zu meinen Hauptaufgaben gehört in erster Linie das wichtigste Lebensmittel Trinkwasser zu jeder Tages- und Nachtzeit in ausreichender Menge, ausreichendem Druck und in hygienisch einwandfreier Qualität an die Verbraucher abzugeben.
Daneben bin ich für die Wartung und Instandhaltung des gesamten Wasserleitungsnetzes mit einer Länge von mehr als 100 km in Gundelfingen/Wildtal und Heuweiler zuständig sowie für Reparaturen an Versorgungswasserleitungen.
Auch die Unterhaltung von sechs Hochbehältern, zwei Pumpwerken, elf Brunnenstuben und drei Quellgebieten mit Aufbereitungsanlage gehört in mein Aufgabengebiet.

Energie im Blickpunkt: Wie wird die hohe Qualität des Trinkwassers gewährleistet?
Herr Lupberger: Trinkwasser ist das am strengsten kontrollierte Lebensmittel und wird rund um die Uhr auf verschiedene Parameter in unseren Wasserhochbehältern kontrolliert. Bei geringsten Auffälligkeiten oder Veränderungen der Trinkwasserqualität wird durch moderne Fernleittechnik unser Betriebspersonal automatisch informiert. Zusätzlich werden monatlich von uns an verschiedenen Entnahmestellen im Netz und den Hochbehältern routinemäßige mikrobiologische Wasserproben gezogen, die von einem Freiburger Labor ausgewertet werden. Zweimal im Jahr wird von einem anderen Labor eine periodische chemisch-technische Untersuchung durchgeführt. Deren Ergebnisse werden übrigens immer in den Gundelfinger Nachrichten und im Internet veröffentlicht.

Energie im Blickpunkt: 2011 hatten wir ja ein trockenes Frühjahr. Kam es zu Versorgungsengpässen?
Herr Lupberger: Es gab bei uns durch die Trockenheit noch keine Versorgungsengpässe. Da wir bei geringerer Quellschüttung Wasser von badenova aus Hausen a. d. Möhlin beziehen können, ist die Versorgungssicherheit immer gewährleistet.

Energie im Blickpunkt: Wie hoch ist der Wasserverbrauch in Gundelfingen?
Herr Lupberger: Das ist natürlich von der Jahreszeit abhängig, aber im Schnitt liegt der Tagesverbrauch pro Kopf bei etwa 120 l. Die am Tag höchste Trinkwasserabgabe in 24 h lag bei 2060 m³.

Energie im Blickpunkt: Gibt es dabei regelmäßige Schwankungen?
Herr Lupberger: Bei besonderen Ereignissen sind im Netz verschiedene Spitzenverbräuche tagsüber an unseren Aufzeichnungsgeräten deutlich erkennbar, wie z.B. bei WM-Fußballspielen in der Halbzeit oder vor dem Elfmeterschießen.

Energie im Blickpunkt: Wie können Sie für die Zukunft die hohe Versorgungssicherheit gewährleisten?
Herr Lupberger: Durch geschultes, motiviertes Betriebspersonal und die dazu benötigten Gerätschaften. Sicherheit und sogar Energieeinsparung wird durch ein dichtes Rohrleitungsnetz zusätzlich erreicht, das die Wasserverluste auf ein Minimum reduziert.

Streng geprüft

Das Trinkwasser von Gundelfingen und Wildtal wird in regelmäßigen Proben analysiert. Zweimal jährlich wird zudem von einem unabhängigen, staatlich geprüften Labor eine chemisch-technische Untersuchung durchgeführt.
Die letzte Untersuchung ergab: Das Wasser ist chemisch- und bakteriologisch-hygienisch nicht zu beanstanden. Es erfüllt alle Anforderungen der Trinkwasserverordnung vom 01.02.2007. Es handelt sich um gutes Trinkwasser. Das Trinkwasser wird nicht gechlort. Mischungsverhältnis zum Zeitpunkt der Probenahme: badenova Wasser 65 % / Quellwasser 35 %.

▶ Die *genauen Werte* der aktuellen Analyse können Sie *auf unseren Internetseiten* unter der Rubrik Wasser einsehen.

Erfrischung aus dem Wasserhahn

Wer um den Durst zu löschen zu einem Glas Leitungswasser greift, anstatt zum Mineralwasser, kann bei gleicher Qualität richtig Geld sparen. Im Durchschnitt kostet ein Liter Mineralwasser 60 Cent. Leitungswasser hingegen ist schon für 0,2 Cent pro Liter zu haben. Auch bei der Beschaffung liegen die Vorteile klar beim Leitungswasser. Einfach den Hahn aufdrehen und schon fließt das kühle Nass.
Um die Wasserqualität muss man sich keine Sorgen machen. Leitungswasser ist das am besten kontrollierte Nahrungsmittel in Deutschland.
Wer Leitungswasser trinkt, schont zudem auch die Umwelt, denn Verpackung, Abfüllung und Transport des Mineralwassers sind wahre Energiefresser. Pro Liter ausländischem Mineralwasser werden ungefähr 618 Gramm CO_2 freigesetzt. Auf das Jahr hochgerechnet (zwei Liter pro Tag) ist der CO_2 Ausstoß vergleichbar mit dem eines Mittelklassewagens, der eine Strecke von 3000 km zurücklegt. Hier trumpft das Leitungswasser groß auf. Mit einem errechneten CO_2 Ausstoß von 0,2 Gramm pro Liter, liegt es deutlich unter den Werten des Mineralwassers.

Trinkwasserbar

Kennen Sie unsere Trinkwasserbar? Diese können Sie direkt bei den GWG ausleihen.

Mit der Trinkwasserbar können Sie auch leckere Cocktails zubereiten, zum Beispiel:

Limonada
1 TL Kristallzucker, 4 CL Zitronensaft, 1 Scheibe Zitrone, 1 Blatt Minze. Auffüllen mit Crushed-Ice und Mineralwasser – anschließend verrühren. Dekoration mit einem Zitronenviertel und einem Trinkhalm.

Big Apple
1 TL Rohrzucker, 2 Blatt Minze, 1 Apfelscheibe, 1 Limettenscheibe. Auffüllen mit Crushed-Ice und Apfelschorle – anschließend verrühren. Dekoration mit einer Apfelscheibe und einem Trinkhalm.

Neues Licht für Gundelfingen

Im Auftrag der Gemeinde Gundelfingen sind die GWG für die Straßenbeleuchtung und damit die insgesamt 1249 Straßenlampen in Gundelfingen zuständig.

Laut Gesetz müssen Quecksilberdampflampen ab April 2015 bestimmte Energieeffizienzklassen erreichen, andernfalls dürfen sie nicht mehr gehandelt werden.

Im Jahr 2009 haben die GWG damit begonnen, die Straßenbeleuchtung entsprechend zu modernisieren. Sukzessive sollen alle Straßenlampen ausgetauscht werden.
Vor allem Natriumdampf-Hochdrucklampen (NAV) ersetzen die wenig effizienten Quecksilberdampf-Hochdrucklampen. Sie verbrauchen nur halb soviel Energie und zeichnen sich durch eine sehr hohe Lichtausbeute aus.

Die Umrüstung ist bereits spürbar: Der Stromverbrauch für Straßenbeleuchtung betrug in 2009 620.519 kWh, in 2010 nur noch 562.508 kWh.

SO WURDEN UNSERE FÖRDERPROGRAMME 2010 GENUTZT:

	Kesseltausch	Hausanschluss	Solarthermie	Photovoltaik	Mini-BHKW
Anzahl	14	12	17	27	1
Fördersumme	6.300 €	8.160 €	5.100 €	24.000 €	400 €

Profitieren Sie von unseren Förderprogrammen

Sie möchten selbst umweltschonend und zukunftsweisend Energie erzeugen? Das belohnen die GWG mit speziellen Förderprogrammen.

Voraussetzung ist, Sie sind Kunde bei den GWG und beziehen die geförderte Energie, also *UmweltStrom* oder Erdgas bzw. schließen zur Förderung einen Liefervertrag über drei Jahre ab. Bei Stromkunden tritt der Liefervertrag sofort in Kraft, bei Erdgas muss die Versorgungsaufnahme bis Ende März des Folgejahres stattfinden.

Für Neukunden außerhalb des Netzgebietes der GWG gilt: Eine Förderung für Photovoltaik kann beantragt werden, wenn der Strombezug über die GWG stattfindet, der erzeugte Strom wird dann ins Fremdbetreibernetz eingespeist.

▶ *Anlagen, für die bis 31. Dezember 2012 ein Antrag gestellt wird, können eine Förderung erhalten.* Nicht gefördert werden: Eigenbauanlagen und Prototypen, d.h. Anlagen, die in weniger als vier Exemplaren betrieben werden oder betrieben worden sind, sowie gebrauchte Anlagen oder Anlagen, deren überwiegende Teile gebraucht sind.
Der Nachweis über die Installation muss durch die Rechnung eines Handwerkerfachbetriebes erfolgen, zusätzlich ist die Zusendung eines Fotos von Photovoltaik- oder Solarthermieanlage an die GWG nötig.

Das einfachste Förderprogramm ist der Erdgas-Hausanschluss. Hier sind keine Extrabelege (Rechnung von Handwerken, Fotos, etc.) nötig und die Zahlung der Förderung erfolgt in einer Rate.

▶ FÖRDERPROGRAMM PHOTOVOLTAIK

- für Anlagen ab einer installierten Leistung von 0,5 kWp, Höchstgrenze bei maximal 5 kWp installierter elektrischer Leistung pro Kunde
- für *UmweltStrom*-Kunden, die noch keine Förderung für eine Photovoltaik-Anlage von den GWG erhalten haben
- die Förderung beträgt 100 € je kWp, insgesamt höchstens 500 €, der Förderbeitrag wird zu gleichen Teilen über drei Jahre ausbezahlt

▶ FÖRDERPROGRAMM THERMISCHE SOLARANLAGEN

- für neue thermische Solaranlagen mit einer Mindestgröße von 2 m²
- einmaliger finanzieller Zuschuss von 300 €

Stadtwerke EnergieRad

Bei unserem Partner Radsport Körber erhalten *UmweltStrom*-Kunden der GWG das Stadtwerke EnergieRad zum Sonderpreis: Der offizielle Verkaufspreis für das E-Bike beträgt 2.000 €, *UmweltStrom*-Kunden erhalten 250 € Nachlass.
Bei der 2. Gundelfinger Gewerbenacht konnten GWG-Kunden das E-Bike bereits Probe fahren und waren begeistert.

Sie haben Fragen oder möchten eine Probefahrt vereinbaren?

Dann wenden Sie sich bitte an unser Partnerunternehmen
Radsport Körber GmbH
Telefon: 0761 585059
info@radsport-koerber.de

Ableser gesucht!

Vom 14. November bis zum 16. Dezember werden die Ableser der GWG wieder in Gundelfingen unterwegs sein. Für diesen Zeitraum sucht die GWG Ableser. Ein idealer Job für Schüler, Studierende oder Rentner.

Sie haben Interesse? Bitte melden Sie sich bei Heike de Werd
Weitere Infos zu unseren Ablesern finden Sie auf Seite 10!
Telefon 0761 5911-506, heike.dewerd@gundelfingen.de

FÖRDERPROGRAMM MINI-BHKW

- bei Inbetriebnahme Förderung abhängig von der elektrischen Leistung:
  400 € bis 3 kWel, 50 € pro weiterem kWel ab 4 – 25 kWel

FÖRDERPROGRAMM FÜR ERDGAS-UMSTEIGER

- Ihre jetzige Heizungsanlage ist mindestens 15 Jahre alt und wird mit einem anderen Energieträger als Erdgas betrieben
- Sie steigen um auf einen innovativen Erdgas-Brennwertkessel
- einmaliger Förderbetrag von 450 € bis 25 kW installierter Nennwärmeleistung, 600 € ab 25 bis 80 kW installierter Nennwärmeleistung
- das Programm ist kombinierbar mit den Förderprogrammen Erdgas-Hausanschluss und Thermische Solaranlagen

FÖRDERPROGRAMM ERDGAS-HAUSANSCHLUSS

- bei Neubestellung eines Erdgas-Hausanschlusses, egal ob Altbau oder Neubau
- 680 € pro Anschluss

IM ÜBERBLICK

Fotovoltaik	100 € / kWp; max. 500 €
thermische Solaranlage	einmalig 300 €
Mini-BHKW	bis 3 kWel: 400 €
	ab 4 – 25 kWel: 50 € pro weiterem kWel
Erdgas-Umsteiger	bis 25 kW: 450 €
	25 – 80 kW: 600 €
Erdgas-Hausanschluss	680 € / Anschluss

Partner für die Region

Radsport Körber

Herr Körber, Sie bewegen Gundelfingen. Was zeichnet Radsport Körber aus?
„Seit 20 Jahren bieten wir Gundelfingen eine große Auswahl an Fahrrädern und Zubehör. Individuelle Beratung und guter Werkstattservice sind uns wichtig. Und jetzt elektrisieren wir alle Radsportbegeisterten mit unserem brandneuen E-Bike-Sortiment.“

Die E-Bikes der GWG kann man als Neukunde bei Ihnen zum Vorzugspreis kaufen. Warum unterstützen Sie die Aktion?
„Die Themen saubere Energie und Fahrradfahren finden bei der Partneraktion mit der GWG ideal zueinander. Und mit der Unterstützung der E-Bike-Aktion bringen wir nicht nur Schwung in den Strommarkt, sondern auch Bewegung nach Gundelfingen.“

Sie sind Kunde der Gemeindewerke. Wann sind Sie zur GWG gewechselt?
„Wir sind seit 1991 GWG-Kunde. Als Gundelfinger Unternehmen ist es für uns selbstverständlich, unseren Strom von den Gemeindewerken zu beziehen. Denn damit unterstützen wir regionale Wirtschaftskreisläufe.“

RADSPORT AKTUELL Körber GmbH

Kontakt
Radsport Körber GmbH
Alte Bundesstraße 96, 79194 Gundelfingen
Telefon: 0761 585059
E-Mail: info@radsport-koerber.de
www.radsport-koerber.de

Ab sofort gibt es wieder die beliebten Familienplaner für unsere Kunden. In diesem Jahr in Kooperation mit dem „HebelWerk“, dem Förderverein der Johann-Peter-Hebel Grundschule.
Schauen Sie doch mal in unserem Kundenbüro am Sonneplatz vorbei!

WIR LESEN IHRE STROM-, WASSER- UND GASZÄHLER AB

14. November 2011 –
16. Dezember 2011

Im oben genannten Zeitraum werden Ihre Zähler für die Jahresverbrauchsabrechnung abgelesen. Werden Sie zu Hause zweimal nicht vom Ableser angetroffen, erhalten Sie eine Ablesekarte, mit der Bitte diese portofrei an die GWG zurückzuschicken.

22. GUNDELFINGER WEIHNACHTSMARKT

03. – 04. Dezember 2011

OBERMATTENBAD

An jedem ersten Dienstag im Monat von 15 – 18 Uhr ist Kindernachmittag. Hier ist ein Großteil des Beckens extra abgesperrt. Erlaubt ist alles, was Spaß macht (Luftmatratzen, Tauchringe ...). Jeden Mittwoch von 8.30 – 9.30 Uhr Aquajogging für jedermann.

ENERGIEBERATUNG

Nutzen Sie die professionelle Energieberatung der GWG. Unser Energieberater erklärt Ihnen, wie Sie durch energieeffizientes Verhalten und energetische Maßnahmen Ihren Energie- und Wasserverbrauch reduzieren können. Vereinbaren Sie einen Termin unter 0761 / 5911 -505.

Herzlichen Glückwunsch

an die glücklichen Gewinner des Preisrätsels der ersten Ausgabe von „Energie im Blickpunkt“. Sie freuen sich über drei Jahreskarten für das Obermattenbad Gundelfingen.

Gewonnen haben:
Roland Heny aus Reute,
Gerhard Huber aus Gundelfingen
und Günter Suckrau aus Gundelfingen

Saunaeröffnung Obermattenbad

Nach siebenmonatigem Umbau ist die komplett renovierte und modernisierte Saunalandschaft des Obermattenbads seit 2. Oktober wieder geöffnet. Dampfbad, Finn- und Softsauna mit Aufgüssen sowie eine Außensauna laden zum Besuch ein. In der Außensauna warten knackige 90 °C auf die Besucher. „Diese Sauna wird schnell ihre Liebhaber finden“, ist Betriebsleiter Peter Gradehand überzeugt. „Nach dem Saunagang kann im Kaltwasser-Tauchbecken eine Abkühlung genommen werden.“

Vor allem der Saunagarten mit Ruhebereich wurde deutlich vergrößert. Der neue Saunagarten ist einem japanischen Garten nachempfunden. Ein natürlicher Holzzaun sorgt für Geborgenheit.
Aber auch der Ruheraum, der Umkleidebereich, der nun auch über Einzelkabinen verfügt, und die sanitären Anlagen wurden neu gestaltet und der Wärmeschutz verbessert.
„Die gesamte neue Saunalandschaft wurde so gestaltet, dass ein effizienter und ökonomischer Betrieb möglich ist“, erläutern Norbert Beiser und Volker Künzel, die bei den GWG für das Obermattenbad verantwortlich sind, das neue Konzept.

Neue Öffnungszeiten des GWG Kundenbüros

Ab 1. November 2011 sind wir mit erweiterten Öffnungszeiten für unsere Kunden da:

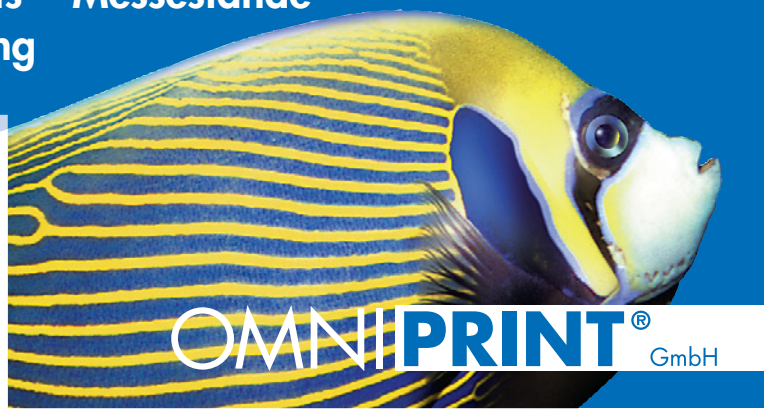
Montag – Freitag 8 – 13 Uhr
Montag, Dienstag, Donnerstag 14 –16 Uhr
Mittwoch 14 – 18 Uhr
Kassenöffnungszeiten nur vormittags

Durch die neuen Öffnungszeiten ist mehr Zeit für eine persönliche Beratung! Kommen Sie doch einfach vorbei!

Digitaldruck • Fotokopien • Flyer • Broschüren • Dissertationen
Diplomarbeiten • Poster • Bildplots • Messestände
Laminieren • Bindungen • Beratung

OMNI**PRINT** GmbH
Gewerbestraße 106
79194 Gundelfingen
Tel. 0761-59238-0
Fax 0761-59238-23
info@omniprint.de
www.omniprint.de

OMNI**PRINT***Shop*
Eisenbahnstraße 64
79098 Freiburg
Tel. 0761-72407
Fax 0761-73312
shop@omniprint.de
www.omniprint.de



Mitmachen und gewinnen!

Wir verlosen drei 10er Karten für die neue Saunalandschaft im Obermattenbad im Wert von je 85 €. (gültig für 1 Jahr ab Zustellung)

Wasser-lauf		filtern, reinigen (Wasser)		Möbel-stück	stehen-des Binnen-gewässer		Müdig-keit, Erschöp-fung	Initiator, Schöpfer	franzö-sisch: Freund
	5				latei-nisch: Wasser		1		
				3					
Gebäude mit Flüs-sigkeits-speicher		Probe, Stich-probe					Kfz-Zeichen Hildes-heim		
				Fluss zur Wolga	Stadt in Vietnam		2		aufge-brühtes Heiß-getränk
unge-bunden		Kochsalz enthal-tendes Wasser			4		Kfz-Zeichen Bayreuth		
					Einfall, Gedanke				
scharfer Falz, Bruch	sprung-hafter Mensch, Wirrkopf						Ansage auf Kontra (Skat)		6

So machen Sie mit:

Einfach das Lösungswort auf der nebenstehenden Karte eintragen, Absender nicht vergessen und ab die Post!

Einsendeschluss ist der 30. November 2011.

Alle richtigen Lösungen nehmen an der Verlosung teil. Die Gewinner werden benachrichtigt.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Sammeleinsendungen bleiben unberücksichtigt. Barauszahlung oder Umtausch ist nicht möglich.

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

1	2	3	4	5	6

Lösungswort

☐ Bitte senden Sie mir die nächste Ausgabe des Magazins „Energie im Blickpunkt“ an die oben genannte Adresse

Bitte frei machen!

Rückantwort

GWG GmbH
c/o qu-int
Waldkircher Straße 12
79106 Freiburg

Impressum

Ausgabe: 2 / Oktober 2011

Herausgeber: Gemeindewerke Gundelfingen GmbH

Redaktion: GWG / qu-int.com

Konzept / Layout: qu-int.com

Druck: Burger Druck

GWG

Energie und Umwelt
liegen uns am Herzen

Gemeindewerke
Gundelfingen GmbH
Alte Bundesstraße 35
79194 Gundelfingen
Telefon: 0761 5911-505
www.gwg-gundelfingen.de